

Sitzungsvorlage

Nummer: 051/2023

Bearbeiter: Christ

TOP: 2 ö

Gemeinderat

Sitzung am 03.07.2023 öffentlich

**Klimaschutz- und Energiemanagement der Gemeinde
Klimaschutzbericht**

Anhang 1: Klimaschutzbericht - nur digital

Anhang 2: Klimaschutzmanagementsystem - nur digital

I. Antrag

1. Kenntnisnahme.
2. Der Gemeinderat beschließt das kommunale Klimaschutzmanagementsystem.

II. Begründung

Die Gemeinde Dettingen ist eine der wenigen Kommunen in Deutschland, die einen jährlichen Bericht über die Treibhausgasemissionen auf der gesamten Gemarkung anfertigt. Mit Hilfe des kostenlosen Bilanzierungstools BICO2BW der Klimaschutz- und Energieagentur des Landes Baden-Württemberg ist der Aufwand sogar geringer als bei der Erstellung des Energieberichts. Die meisten Kommunen lassen den Klimaschutzbericht, der oft nur im Rahmen einer fünf- bis siebenjährigen Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes erstellt wird, durch einen externen Dienstleister teuer anfertigen.

Die Berichtsweise zu den Energieverbräuchen der kommunalen Einrichtungen wird gesetzlich vorgeschrieben. Ebenso soll die Einführung eines kommunalen Energiemanagementsystems in Kürze verpflichtend werden. Wir rechnen damit, dass es solche Vorgaben in den kommenden Jahren auch hinsichtlich des Klimaschutzberichts und eines kommunalen Klimaschutzmanagements geben wird. Deshalb verstetigen wir die Berichterstattung und stärken die Dokumentation durch die Einführung eines kommunalen Klimaschutzmanagementsystems (KMS).

Das Ziel des KMS ist es, die Gemeindeverwaltung in die Lage zu versetzen, die Systeme und Prozesse innerhalb der Verwaltung festzulegen und zu verbessern, die zur fortlaufenden Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf Gemeindeebene erforderlich sind. Das KMS ist wie das kommunale

Energiemanagementsystem aufgebaut und orientiert sich am allgemein bewährten Zyklus der kontinuierlichen Verbesserung (vgl. ISO 50001, ISO 14001 und Verordnung (EG) Nr. 1221/2009).

Mit der Einführung des KMS sparen wir uns die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes durch einen externen Dienstleister. Stattdessen wird dieser Prozess in die Arbeit des Klimaschutzmanagements integriert. Der Einführung von Managementsystemen hat der Gemeinderat im Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) am 25.7.2022. zugestimmt (076/2022).

Neben dem Klimaschutzbericht ist der Maßnahmenkatalog ein wichtiger Bestandteil des KMS. Dieser wird mit Beteiligung der Bürgerschaft und der wesentlichen Akteure erarbeitet. Ausgewählte Energie- und Klimaschutzmaßnahmen werden im Energiepolitischen Arbeitsprogramm zusammengefasst und durch den Gemeinderat beschlossen.

Zusammenfassung des Klimaschutzberichts

Der Bericht beinhaltet nun auch das Leitbild und die Klimaziele der Gemeinde, wie sie durch den Gemeinderat beschlossen wurden. Ergänzt haben wir zudem die Treibhausgasemissionen in Folge des Straßenbaus und der Klimaschutz der kommunalen Einrichtungen hat jetzt ein eigenes Kapitel. Auf Wunsch des Gemeinderats, wird in der Statistik der Brennholznutzung die Schnittholzverwertung durch die jährliche Sammelaktion der Gemeinde mitbetrachtet. Die Auflistung der kommunalen Klimaschutzmaßnahmen befindet sich nun im Maßnahmenkatalog des KMS. Im Bericht erfolgt lediglich die Evaluation abgeschlossener Maßnahmen.

In der Bilanzierung der energiebedingten Treibhausgasemissionen inklusive Bautätigkeiten und Landnutzung ist die Corona-Pandemie deutlich erkennbar (siehe Abbildung 1). Der Lockdown 2020 verursachte eine enorme Reduzierung der Klimagase. Diese Entwicklung war aber nicht nachhaltig, weil die Wirtschaftsleistung, welche unsere Klimaschutzmaßnahmen finanziert, deutlich eingebrochen ist. 2021 hat sich die Lage wieder teilweise normalisiert. Für 2022 fehlen noch Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. So lag die aktuell bilanzierte Einsparung gegenüber unserem Vergleichsjahr 2010 bei -27 Prozent. Der Trend zeigt also in die richtige Richtung. Doch weitere Anstrengungen insbesondere im Strom-, Wärme- und Verkehrsbereich sind notwendig.

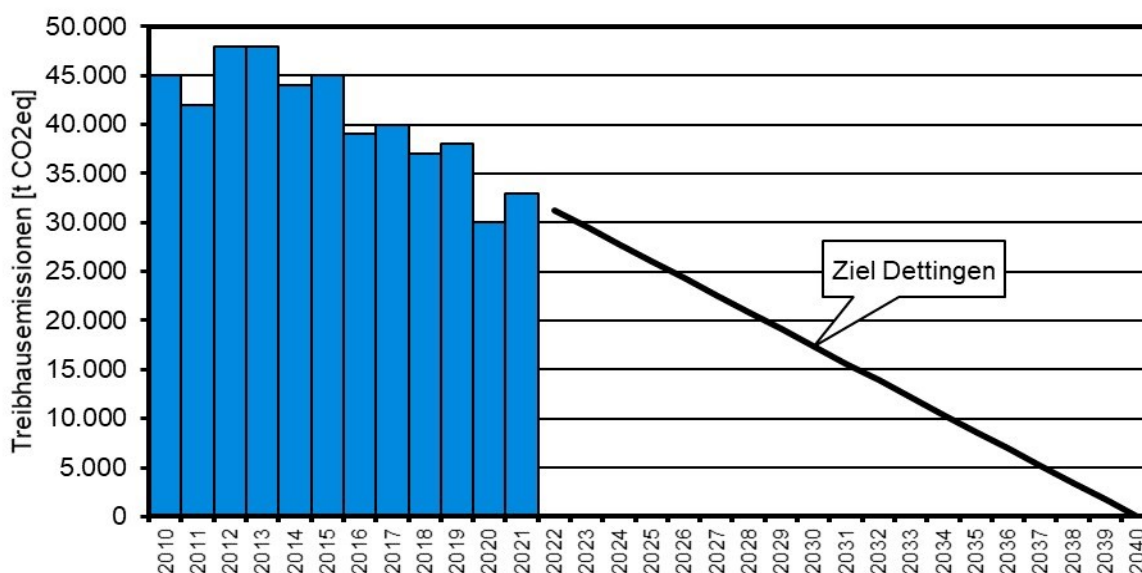


Abbildung 1: Gesamte Treibhausgasemissionen aus den Bereichen Energieträger (Strom, Wärme, Verkehr), Bautätigkeiten und Landnutzung. Quellen: BICO2BW, eigene Berechnungen.

Zwar konnten wir in Dettingen 2022 den Ausbau Erneuerbarer Energien im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln (vgl. Abbildung 2), doch liegen wir immer noch weit entfernt von der Hochphase des Ausbaus um 2010 und dem notwendigen Ausbau. In Dettingen liegt noch viel Potenzial (Abbildung 3).

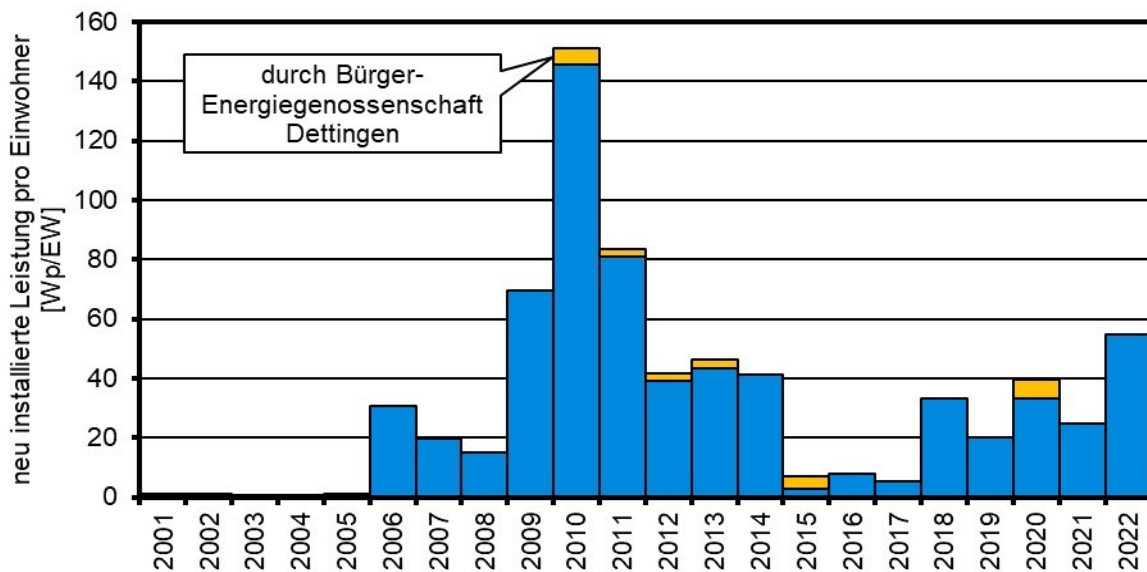


Abbildung 2: Ausbau der Photovoltaik-Leistung. Quellen: Wattbewerb, Marktstammdatenregister Bundesnetzagentur.

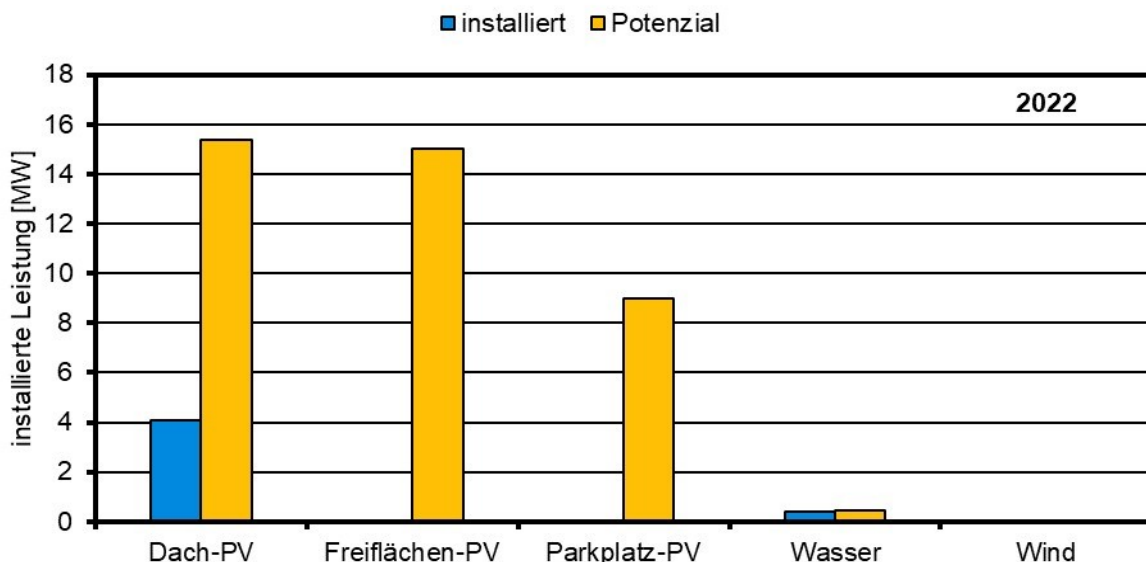


Abbildung 3: Installierte Leistung Erneuerbarer Energien im Vergleich zum sozio-technischen Potenzial. Quellen: LUBW, Kommunalplattform Netze BW, EnBW, Wattbewerb, eigene Berechnung.

Ein Lichtblick gibt das erste Halbjahr 2023. In der ersten Jahreshälfte 2023 wurde bereits mehr Photovoltaik zugebaut als im gesamten Jahr 2022. Durch die gestiegenen Energiepreise rentiert sich jetzt eine Photovoltaikanlage noch viel schneller.

Eine Maßnahme, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Dettingen zu beschleunigen, ist die Errichtung eines Bürgersolarparks. Das Projekt wird vom Gemeinderat, der Bürgerenergiegenossenschaft und aus der Bürgerschaft befürwortet. Wir sind aktuell in Gesprächen mit den Grundstückseigentümern, um eine vernünftige Fläche entlang der Autobahn zusammenzubekommen.

Eine kurzfristige Maßnahme ist die finanzielle Förderung von Balkonkraftwerken durch die Gemeinde. Für eine Mini-PV-Anlage erhält man bis zu 100 Euro. Etwa 15 Prozent der Anschaffungskosten bezuschusst also die Gemeinde. Bezieht man die Ausgaben (10.000 Euro) der Gemeinde für die Förderung auf die eingesparten Treibhausgasemissionen (50 Tonnen), so liegen die Einsparkosten seitens der Gemeinde bei etwa 200 Euro pro Tonne Kohlenstoffdioxid-Äquivalent. Im Vergleich dazu

kostet die persönliche Energieberatung die Gemeinde etwa 0,10 Euro pro Tonne bei einer Einsparung von 5.000 Tonnen. Pro Einwohner führt die Gemeinde Dettingen sogar mehr als viermal so viele Beratungen durch als die Vorzeigestadt Tübingen (Abbildung 4). Dies spricht für den Erfolg der individuellen Beratung zu Klimaschutzthemen wie Photovoltaik, Elektromobilität, energetische Sanierung und insbesondere zur Heizung.

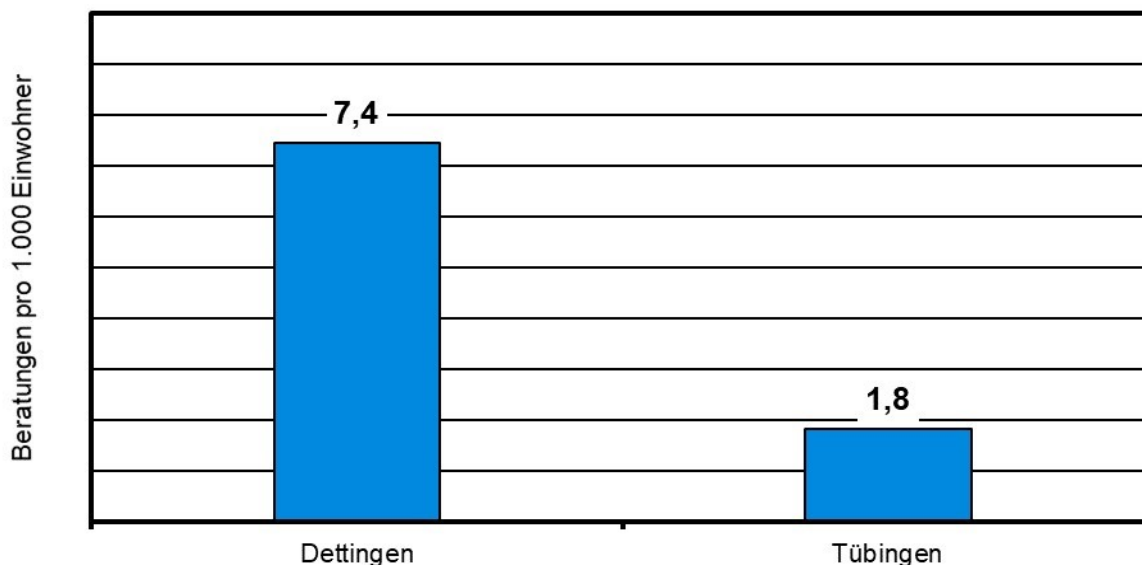


Abbildung 4: Beratungen zu Klimaschutzthemen im Vergleich der Kommunen. Quellen: Gemeinde Dettingen, SWR.

Das Jahr 2022 war geprägt durch die Energiekrise, hervorgerufen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Infolge dessen stiegen die Energiepreise und die Sorgen vieler Dettinger, wie sie kurzfristig und zukünftig heizen sollen. Fast 70 Prozent der Haushalte und Kleinverbraucher in Dettingen heizen immer noch mit fossilem Öl oder Gas (siehe Abbildung 5).

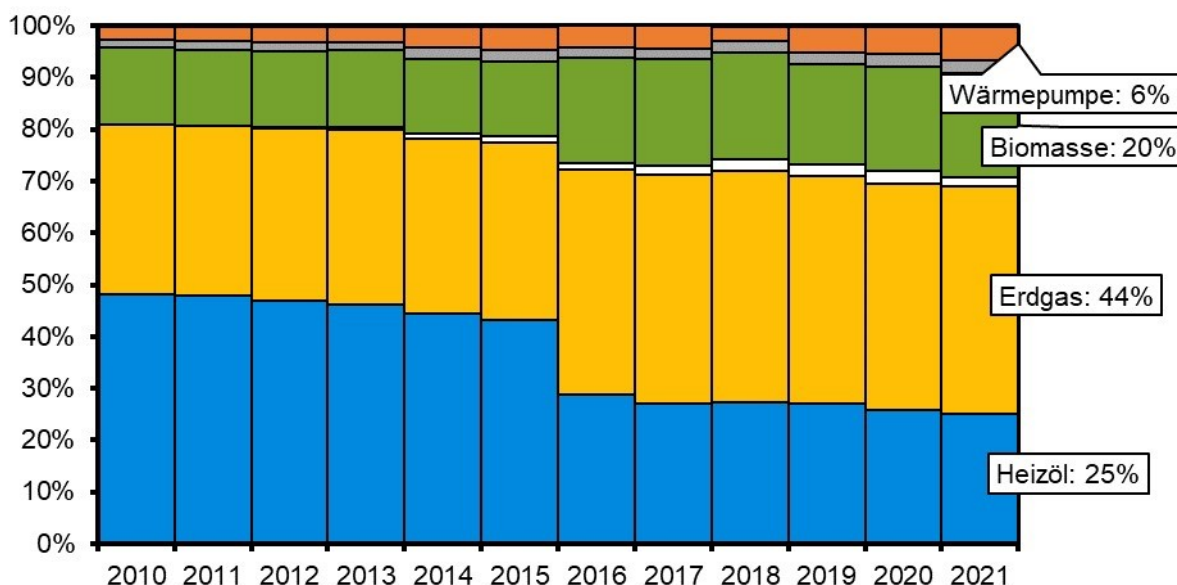


Abbildung 5: Anteile der Heizungstechnologien der Haushalte und Kleinverbraucher am Energiebedarf. Quelle: BICO2BW.

Die Ende 2022 gestartete freiwillige kommunale Wärmeplanung soll den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Gemeinde Planungssicherheit bringen, welche klimaneutralen Heizungstechnologien an

welcher Stelle im Ort sinnvoll wären. Seit Anfang 2023 wird in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit hitzig diskutiert, welchen Stellenwert die kommunale Wärmeplanung im novellierten Gebäudeenergiegesetz haben soll. Die Diskussion ändert sich hierzu beinahe täglich, weshalb auf eine Aufklärung in dieser Vorlage verzichtet wird. Der derzeitige Stand der Wärmeplanung und die Auswirkungen des Heizungsgesetzes werden deshalb in der Sitzung tagesaktuell erläutert. In jedem Fall ist die kommunale Wärmeplanung in Dettingen ein wichtiger Schritt, um offenzulegen, welche Heizungsalternativen bei uns machbar sind. Diese Planung durchzuführen war eine kluge und vorausschauende Entscheidung-

III. Kosten / Finanzierung

Für die Erstellung des Klimaschutzberichtes und des Managementsystems sind keine zusätzlichen Kosten entstanden.

IV. Klimarelevanz

Einschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

positiv	neutral	negativ
X		

Durch die Bilanzierung und Berichterstattung über den Fortschritt der Klimaschutzmaßnahmen und der Treibhausgasemissionen wird garantiert, dass die Gemeinde die beschlossenen Energie- und Klimaziele wirkungsorientiert erreicht.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
Gemeinderat	25.07.2022	4 ö	076/2022